

ADB-Artikel

Casanova: *Franz C.*, Maler, geb. um 1730 zu London, † 8. Juli 1807 zu Brühl bei Wien, Bruder des vorigen. Er erhielt seine Erziehung in Venedig; seine Lehrer waren Guardi, später Fr. Simonini. Im J. 1751 kam er nach Paris. Er besuchte von hier aus Dresden, wo er auf der Gallerie Wouverman studirte; für seine Schlachtenmalerei blieb Bourguignon ihm Vorbild. Nach Paris zurückgekehrt, fand er daselbst zahlreiche Aufträge, auch wurde er zum Mitglied der Akademie ernannt und bildete einige Schüler, unter denen A. Louthenburg hervorzuheben ist. Einige Schriftsteller wollen wissen, daß die Kritik Diderot's, andere, was wahrscheinlicher ist, daß ihn Schulden aus Paris vertrieben. Er ließ sich in Wien nieder und führte hier u. a., im Auftrag der Kaiserin Katharina, eine Reihe großer Gemälde aus, welche die Siege der Russen über die Türken schildern. Außer Schlachten, welche hauptsächlich seinen Ruf begründeten, malte er noch Seestücke und Landschaften. Seine Kriegsbilder, ohne hervorragende Eigenthümlichkeit, sind geschickt und lebendig gemalt, doch nicht frei von Uebertreibung im Ausdruck und von Verworrenheit in der Composition. Er hat auch radirt und zahlreich sind die nach seinen Bildern von Andern gestochenen Blätter.

Autor

C. Clauß.

Empfohlene Zitierweise

Clauß, Carl, „Casanova, Francesco“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd122539435.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
